



**Liebe Reinbeker,**

**Ihre FDP Reinbek**

nach der Wahl zum Europaparlament hat sich auf Bundesebene eine schon fast erschreckende politische Unruhe breit gemacht. Dabei wird oft vergessen, dass unser tägliches Leben ganz maßgeblich durch die Politik vor Ort in der eigenen Kommune beeinflusst wird. Unabhängig von Wahlterminen wollen wir Sie deshalb auch in den kommenden Jahren über die kommunalpolitischen Vorgänge in Reinbek auf dem Laufenden halten – ohne die eigene Meinung zu verleugnen. In diesem Sinne halten Sie heute unser 31. Flugblatt in Händen.

## **1. Feuerwehren**

In einer Arbeitsgruppe der Reinbeker Wehrführungen, in der unser Bürgervorsteher und Herr Bernd Uwe Rasch (FDP) als Vertreter der Politik mitgearbeitet haben, wurde in den letzten Monaten ein Konzept zur Modernisierung der Reinbeker Feuerwehren erarbeitet. Dieses wurde Ende Juni der Öffentlichkeit und den politischen Vertretern vorgestellt und wird nun in den politischen Gremien diskutiert. Es hat sich herausgestellt, dass nicht nur das neue Feuerwehrgebäude für Alt-Reinbek am Mühlenredder in der geplanten Größe zwingend erforderlich ist, sondern auch Ohe und Schönningstedt neue und größere Feuerwehrgerätehäuser benötigen. Die Wehrführungen der Reinbeker Wehren haben ein überzeugendes Konzept vorgelegt, das auch kostensparende Synergien berücksichtigt. Wir hoffen im Sinne der Sicherheit der Menschen in Reinbek, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen bis zum Ende des kommenden Jahrzehnts abgeschlossen sein wird.

## **2. Sportstättenentwicklung**

Der leider von allen anderen Fraktionen lange Zeit blockierte Bau des Kunstrasenplatzes für die TSV Reinbek hat inzwischen begonnen. Der Platz wird noch in diesem Jahr beispielbar sein. Wir werden auch in Zukunft die Entwicklung der Reinbeker Sportvereine wohlwollend begleiten und uns für die Umsetzung überzeugender Entwicklungskonzepte der Sportvereine einsetzen. Bei allem Wohlwollen gegenüber den Sportvereinen halten wir es für richtig, finanzielle Abenteuer zu Lasten der Stadt oder der Vereinsmitglieder auch in Zukunft zu vermeiden. Priorität hat nunmehr die Schaffung einer leistungsfähigen Sportanlage für den Reinbeker Norden. Die weiteren Verfahrensschritte dazu werden voraussichtlich nach der Sommerpause beschlossen.

## **3. Schulen**

Aufgrund der in der Gemeinschaftsschule Reinbek gemessenen erhöhten Asbestfaserkonzentrationen wird der Schulbetrieb nach den Sommerferien 2019 in einer aus Containern aufgebauten Ersatzschule auf der Wiese hinter unserem Freizeitbad fortgesetzt. Diese Containerlösung hat Investitionskosten von ca. 7,2 Mio. Euro verursacht. Ebenfalls noch in diesem Sommer beginnen die Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung des bestehenden Schulgebäudes. Nach jetziger Planung sollen die Arbeiten im Jahr 2022 abgeschlossen sein. Erste Ausschreibungsergebnisse lassen hoffen, dass der Kostenrahmen von ca. 27 Mio. Euro für diese Maßnahme eingehalten werden kann.

Mit einem Jahr Verzögerung wird die neue Mensa an der Grundschule Klosterbergen nach den Sommerferien endlich genutzt werden können. Hier haben zahlreiche Planungs- und Abwicklungsfehler, nicht nur zu zeitlichen Verzögerungen, sondern auch zu einer deutlichen Kostensteigerung von 1,27 Mio. Euro auf ca. 1,47 Mio. Euro geführt.

Der Erweiterungsbau für die Grundschule Schönningstedt wurde im Frühjahr 2019 begonnen, zurzeit liegt dieses Vorhaben im Plan.

## **4. Wohnbautwicklung in Reinbek**

Unser Wille ist es, den Charakter Reinbeks als Stadt im Grünen zu erhalten. Leider sperren sich bisher die anderen politischen Akteure, für die weitere Entwicklung Reinbeks klare Ziele zu formulieren. So ist es nicht verwunderlich, dass nun die Stadtverwaltung in einer Sitzung am 18.06. fast alle noch unbebauten Flächen in Reinbek als potentielle

Baugebiete vorgeschlagen hat. Darunter auch die zurzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche zwischen Hinschendorf und der Hamburger Stadtgrenze. Wir werden uns weiter für eine zurückhaltende Bevölkerungsentwicklung und den Erhalt der Grünflächen einsetzen. Dies ist auch ein entscheidender Beitrag zum Klimaschutz, denn Grünflächen und insbesondere Wälder binden große Mengen CO<sub>2</sub>. Einige Akteure verlieren allerdings auch bei der sogenannten Innenverdichtung jedes Maß. Es ist sicher durchaus wünschenswert, wenn abrisssreife Häuser durch neue ersetzt werden oder brachliegenden Baugrundstücken wieder Leben eingehaucht wird. Auch die Innenverdichtung sollte jedoch verträglich mit den Bedürfnissen der Menschen im umgebenden Quartier erfolgen.

## **5. Betreuung in Kindertagesstätten**

Unverändert besteht in Reinbek eine starke Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder. Während der Bedarf an Betreuungsplätzen bei Kindern, die 3 Jahre oder älter sind, weitgehend abgedeckt werden kann, klafft bei Krippenplätzen für Kinder unter drei Jahren immer wieder eine Lücke. Zum Glück sind sich alle politischen Akteure in Reinbek einig, dass wir auch im Krippenbereich die Betreuungsplätze entsprechend dem Bedarf zur Verfügung stellen wollen. Da Erweiterungs- oder Neubauten jedoch nicht kurzfristig erstellt werden können, wird es zumindest in den nächsten zwei Jahren noch zu Engpässen im Krippenbereich kommen.

Die KiTa Reform in Schleswig-Holstein befindet sich auf der Zielgeraden. Ab dem Sommer 2020 werden sich dadurch einige erhebliche Verbesserungen im Bereich der Kinderbetreuung ergeben. Neben einer deutlichen Qualitätssteigerung werden vor allem die Eltern durch gedeckelte Beiträge finanziell entlastet. Für die Eltern von Krippenkindern in Reinbek kann die Entlastung mehrere tausend Euro im Jahr betragen. Auf unserer Internetseite [www.fdp-reinbek.de](http://www.fdp-reinbek.de) finden Sie dazu eine Übersicht. Nach vielen vergeblichen Versuchen einer KiTa Reform durch wechselnde Regierungen in den letzten 20 Jahren, drücken wir dem jetzigen Minister Herrn Heiner Garg (FDP) die Daumen, dass dieses Vorhaben das Gesetzgebungsverfahren zügig absolviert und anschließend erfolgreich umgesetzt wird.

## **6. Trinkwasserversorgung in Reinbek**

Seit 1934 arbeiten die Kommunen des Kreises Stormarn in der Wassergemeinschaft zusammen, um unsere Versorgung mit Trinkwasser durch die Hamburger Wasserwerke (heute Hamburg Wasser) als kommunalem Versorger sicherzustellen. Diese seit 85 Jahren bewährte Zusammenarbeit sichert für alle Haushalte in Reinbek eine bezahlbare Versorgung mit sauberem Trinkwasser zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. Leider wurde nun endgültig beschlossen, diese Zusammenarbeit zum 31.03.2024 zu beenden und die zukünftige Wasserversorgung für Reinbek öffentlich auszuschreiben. Je nach Ausschreibungsergebnis besteht dadurch die Gefahr, dass die Wasserversorgung in Reinbek privatisiert wird. Grundsätzlich begrüßen wir es als Liberale, wenn durch Ausschreibung überprüft wird, ob staatliches oder privatwirtschaftliches Handeln die sinnvollere Alternative ist. Allerdings haben andere Kommunen in Deutschland dies zum Thema Wasserversorgung bereits getan und damit überwiegend schlechte Erfahrungen gemacht. Wir sind daher der Auffassung, dass die Versorgung mit Trinkwasser, als ein Baustein der Daseinsvorsorge, in öffentlicher Hand verbleiben sollte. Aus diesem Grund haben wir als einzige Fraktion gegen dieses Vorgehen gestimmt, immerhin konnten wir zwei von sieben Vertretern der Grünen überzeugen ebenso abzustimmen. Die in der Wassergemeinschaft verbliebenen Kommunen aus dem Norden des Kreises haben unter Federführung unseres Landrates inzwischen einen vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2039 laufenden Vertrag mit Hamburg Wasser abgeschlossen. Wir haben deshalb beantragt, dass sich die Stadt Reinbek diesem Vertrag anschließt und hoffen, dass dieser Antrag im August 2019 eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung findet.

Wie Sie es von uns kennen, sind sämtliche Aussagen in dieser Information durch entsprechende Unterlagen belegbar. Sprechen Sie uns bei Fragen gern an.

*Wir wünschen allen eine schöne verbleibende Sommerzeit, in der Sie auch mal nur an sich denken sollten! Lassen Sie den Alltag und Sorgen hinter sich.*

Reinbek, im Juli 2019

Für die FDP Fraktion  
Bernd Uwe Rasch  
Schaumanns Kamp 2d  
21465 Reinbek  
[buerger@fdp-reinbek.de](mailto:buerger@fdp-reinbek.de)